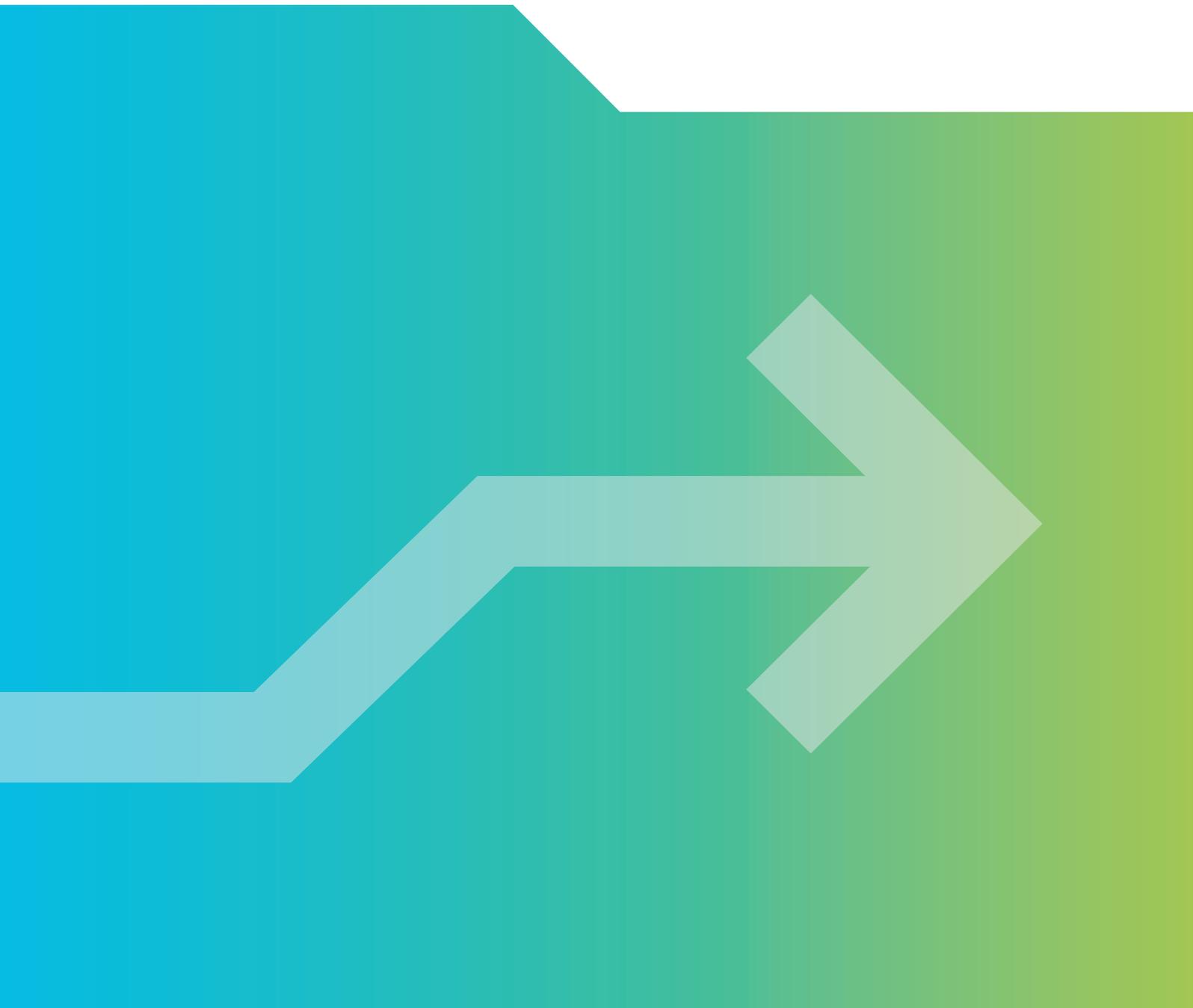




**RAILCAMPUS  
OWL**

**JAHRES  
BERICHT  
2024**



**2024**

**EIN JAHR VOLLER FORTSCHRITT,  
ZUSAMMENARBEIT UND  
GEMEINSAMER WIRKUNG.**

**1 VORWORT**

**2 DER JAHRESBERICHT 2024**

- 2.1 Aus der Geschäftsstelle
- 2.2 Mitgliedernetzwerk in 2024 weiter gewachsen
- 2.3 Arbeitskreis Wirtschaft gestartet
- 2.4 Gäste am RailCampus OWL
- 2.5 Deutsches Zentrum Mobilität der Zukunft (DZM): enableATO nimmt Fahrt auf
- 2.6 Schritte zur Stärkung der Corporate Identity
- 2.7 Infrastruktur am Standort

**3 VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN**

- 3.1 Industrie trifft Wissenschaft auf dem InnoDay
- 3.2 Werbung für Studiengang Digitale Bahnsysteme
- 3.3 RailWeek OWL lieferte neue Ideen für die Bahn der Zukunft
- 3.4 Vier erfolgreiche Tage auf der InnoTrans in Berlin
- 3.5 RailCampus sponsort A-Jugend GWD Minden
- 3.6 Acht Mal Schienengespräche mit Expertinnen und Experten aus der Branche
- 3.7 Vorträge auf dem RailCampus OWL im Dezember
- 3.8 Der RailCampus ist in den sozialen Medien präsent und versendet viermal pro Jahr den Newsletter

**4 MITGLIEDER UND GREMIEN**

**5 FINANZBERICHT 2024**

**6 AUSBLICK**

# 1 VORWORT

Das Jahr 2024 war das erste komplett eigenständige Jahr des RailCampus OWL e.V.. Es war von wichtigen Ereignissen und Entwicklungen geprägt, die wir in diesem Bericht gerne zusammenfassen. Davon möchten wir fünf Aspekte besonders hervorheben:

Zum Jahresbeginn starteten drei **gemeinsame Forschungsprojekte**. Davon ist insbesondere die Beteiligung am DZM-Projekt (Deutsches Zentrum für Mobilität der Zukunft) hervorzuheben, das Standorte in Hamburg, Annaberg-Buchholz, Karlsruhe und Minden vernetzt. Für eine Laufzeit von 3 Jahren fördert das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) den RailCampus OWL mit 12.5 Mio.€ für das Projekt enableATO - Automatisierter Bahnverkehr als Basis für eine nachhaltige, vernetzte Mobilität in ländlichen Räumen.

Es ist 2024 gelungen, **Vernetzungsveranstaltungen** erfolgreich zu etablieren: Die RailWeek bot jungen Menschen die Möglichkeit, mittels Design Thinking innovative Lösungen für komplexe Herausforderungen im Bahnsektor zu entwickeln.

Der InnoDay fungierte als Netzwerkplattform für die Bahnbranche, und die acht Schienengespräche förderten den fachlichen Austausch auf digitaler Ebene. Auch die erstmalige Präsenz auf der InnoTrans 2024, einer der weltweit führenden Messen für Verkehrstechnik, stärkte die Vernetzung.

Die **Entwicklung des Standorts** selbst schritt deutlich voran. Ein Antrag für eine Fahrzeughalle zum Aufbau neuer Forschungsfelder wurde durch die DB Systemtechnik gestellt, die Grundstücksrandbedingungen für ein Science to Business-Gebäude wurden durch die Stadt Minden geschaffen, die AzubiVibes haben sich am Standort positiv etabliert und für das Fort B konnte eine Machbarkeitsstudie abgeschlossen werden.

Aber es gab auch einige Rückschläge im Jahr 2024:

Trotz intensiver Arbeit am **Studien-gang Digitale Bahnsysteme** stellte sich der gewünschte Erfolg noch nicht ein. Hier muss im Jahr 2025 eine Anpassung erfolgen, die jedoch den Grundgedanken des RailCampus OWL von Bildung, Forschung und Wirtschaft an einem Ort im Auge behalten wird.

Mit tiefer Trauer mussten wir den unerwarteten **Tod unseres Geschäftsführers Jürgen Tuscher** verkraften, der seit der Gründung im Jahr 2022 die Geschicke des Vereins mit herausragendem Engagement und Fachwissen leitete. Sein Tod kurz vor der geplanten Übergabe an seinen Nachfolger Thore Arendt hinterlässt eine schmerzliche Lücke. Wir haben mit ihm einen exzellenten Netzwerker und Kenner des Bahnsystems verloren.

2025 wird nicht ohne Herausforderungen sein. Vieles ist schon absehbar, anderes wird im Jahresverlauf ganz neu auf uns zukommen. Hier sind wir als Vorstand dankbar für die Unterstützungen durch alle Vereinsmitglieder und für das konstruktive, gemeinsame Arbeiten an der Zielstellung, einen Innovationsort für das System Bahn in OWL zu etablieren. Wir blicken deshalb mit Zuversicht auf das Jahr 2025 und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

**Der engere Vorstand:** Gisela Eickhoff, Dr. Jasper Wellbrock, Dr. Lars Müller und Prof. Dr. Stefan Witte.



Wir blicken mit Zuversicht auf das Jahr 2025.

## 2 DER JAHRESBERICHT 2024

### 2.1

#### Aus der Geschäftsstelle

Seit seiner Gründung als eingetragener Verein im Jahr 2022 hat der RailCampus OWL e.V. seine Büroräume auf dem Gelände der DB Systemtechnik in Minden. Bis Ende 2023 war das Personal des Vereins für die Aufbauphase, als vom Land NRW gefördertes Projekt, organisatorisch der Technischen Hochschule OWL zugeordnet. Seit Anfang 2024 besteht eine **organisatorische Unabhängigkeit**, mit eigener Buchhaltung und eigenem, beim Verein beschäftigten Personal.

Neben dieser großen strukturellen Änderung hat sich in 2024 personell einiges getan:

Dorine Vaessen ist seit Anfang des Jahres Teil des Teams und leitet die Unternehmenskommunikation des RailCampus OWL e.V.. Zudem unterstützt sie die Geschäftsführung tatkräftig bei der Umsetzung der Vereinsziele.

Der plötzliche und unerwartete Verlust unseres Geschäftsführers Jürgen Tuscher im Herbst 2024, veränderte die Planungen für die Übergabe der Geschäftsführung schlagartig. Seit dem 15. Oktober 2021 hatte er mit außergewöhnlichem Herzblut und großem Engagement den RailCampus OWL aufgebaut und geprägt.

Thore Arendt, sein Nachfolger, trat sein Amt am 1. November 2024 an. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit arbeitet er nun an der Entwicklung einer neuen Strategie, um die erfolgreiche Arbeit des RailCampus OWL fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Tomke Dickewied, unsere studentische IT-Hilfskraft, hat den RailCampus OWL e.V. zum Jahresende verlassen, um seinen Lebensmittelpunkt in seine Studienstadt Köln zu verlegen. Deshalb haben wir zum Jahresende für den IT-Support einen externen Dienstleister eingebunden.



Ein Blick in die Geschäftsstelle.

### 2.2

#### Mitgliedernetzwerk in 2024 weiter gewachsen

2024 ist der RailCampus OWL e.V. um mehrere Netzwerkmitglieder gewachsen. Der Verein konnte ABB Stotz-Kontakt, Verkehrsverbund Ostwestfalen Lippe-VVOWL, Arbeitsschutz und Gesundheit, Dr. med. Mathias Eisheuer, Ärztliche Partnerschaft mbB, OWITA GmbH, Hanning & Kahl GmbH & CO. KG und DB InfraGo - Abteilung Maschinenpool & Fahrwegmessung herzlich willkommen heißen.



Stefan Gundlach

Mit den 2024 gewonnenen und den bereits angeschlossenen Unternehmen Pilz, Wölfel und UKL iT & Logistik und die Gründungsmitglieder DB Systemtechnik, DB Cargo, Harting Technologiegruppe, Wago, TH OWL, HSBI, Universität Bielefeld, Universität Paderborn, Stadt Minden und Kreis Minden-Lübbecke ist der RailCampus OWL e.V. ein bedeutender Repräsentant des Bahnsektors in der Region und darüber hinaus. Eine Übersicht finden Sie im Kapitel Mitglieder und Gremien.

Stefan Gundlach, Leiter Fahrwegmessung der DB InfraGo AG:

*„Wir werden uns an den interessanten Projekten im Bereich Lehre, Forschung und Wissenstransfer, die am RailCampus laufen, aktiv beteiligen und den Schwerpunkt Infrastruktur vorantreiben. Natürlich freuen wir uns auch über die Präsentation als attraktive Arbeitgeberin für (neue) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“*

Hinrich Hempel

### 2.3

#### Arbeitskreis Wirtschaft gestartet

Neben Lehre und Forschung ist der Wissenstransfer ein wesentlicher Pfeiler des RailCampus OWL. Eine Möglichkeit für die Mitgliedsunternehmen, sich auszutauschen, sind Arbeitskreise. So fand am 10. Juni die erste Sitzung des Arbeitskreises Wirtschaft statt. Hinrich Hempel (DB Cargo) wurde zum Vorsitzenden und Daniel Nordsiek (Harting Technologiegruppe) zu seinem Stellvertreter gewählt.

Hinrich Hempel erläuterte bei seinem Antreten als Vorsitzender das Kernelement des Arbeitskreises Wirtschaft: *„Die Hochschulen sind am RailCampus OWL stark vertreten, die Industriepartner treffen sich in einem Netzwerk und tauschen sich aus.“*

Dies geschah im Jahr 2024 drei Mal. Bei den Treffen wurden Themen wie Zusammenarbeit auf Entwicklungsebene, Weiterbildung und strategische Messebeteiligungen besprochen.



## 2

### 2.4

#### Gäste am RailCampus OWL

Zahlreiche Gäste aus Industrie, Forschung, Verwaltung und Politik besuchten im Laufe des Jahres 2024 den RailCampus OWL.

Am 10. Januar kamen NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer und Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling vorbei mit Förderbescheiden für die Projekte Digitaler Bahnhof Minden (DiBaMi) und Campusbahn Lemgo. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert das Projekt DiBaMi mit 1,2 Millionen Euro und die Campusbahn Lemgo mit 780 T€ aus dem EFRE/JTF-Programm Nordrhein-Westfalen 2021-2027. Beide Projekte werden von Mitgliedern des RailCampus OWL e.V. durchgeführt.

Verkehrsminister Oliver Krischer:

*„Die Projekte Digitaler Bahnhof Minden und Campusbahn Lemgo sind zwei sehr gute Beispiele für eine nachhaltige, vernetzte und multimodale Mobilität der Zukunft. Sie zeigen, wie die Chancen der Digitalisierung genutzt werden können und dabei die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen.“*

Bei einem Rundgang über das Gelände und dem Besuch der Labore zeigte sich der Minister sichtlich beeindruckt von den Möglichkeiten, die der RailCampus OWL in Minden Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Industriepartnerinnen und -partnern bietet. Beide Förderprojekte sind wichtige Bestandteile für die Akzeptanz eines Mobilitätssystems, in dem der nachhaltige Verkehr auf der Schiene als Rückgrat fungiert.

Zwei Wochen später übergab Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling in Bielefeld den Förderbescheid von 2,3 Millionen Euro für das Projekt „AuToRail OWL – Automated Transport of Road and Rail Goods OWL“.



Bei einem Rundgang über das Gelände zeigte sich der Verkehrsminister sichtlich beeindruckt.

In dem Projekt wird ein Konzept für ein ressourcenschonendes Zweibegefahrzeug zum Transport von Gütern und perspektivisch auch von Personen auf Schiene und Straße entwickelt. Neben der Hochschule Bielefeld (HSBI) als Konsortialführerin sind die Universität Bielefeld, die Technische Hochschule OWL, der RailCampus OWL e.V. und die Stadt Verl sowie deren Wirtschaftsförderungsgesellschaft an dem Projekt beteiligt.

Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksregierung in Detmold hielten am 1. März eine Förderkonferenz am RailCampus OWL.

Am 19. Juni tagte die Kommission für Verkehr und Mobilität, Infrastruktur und Digitalisierung der Bezirksregierung Detmold am RailCampus OWL und informierte sich über die Forschungsmöglichkeiten und den aktuellen Stand der Entwicklung.



NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer und Regierungspräsidentin Anna Bölling kamen vorbei mit Förderbescheiden.

Am 10. Juli besuchte NRW-Landtagsabgeordneter Matthias Goeken (CDU Kreis Höxter) den RailCampus OWL um sich als Vorsitzender des Verkehrsausschusses ein Bild vom Rail Campus OWL zu machen.

Einen Monat später, am 15. August, besuchte uns die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) mit einer Gruppe von Mitgliedern und besichtigte das Gelände. Die EVG ist die größte Gewerkschaft des Eisenbahn- und Transportwesens in Deutschland. Sie vertritt das Personal der Eisenbahnen in allen Sparten.

Darüber hinaus gab es im vergangenen Jahr zahlreiche Führungen, u.a. für Studierende der Universität Magdeburg, Gäste des VDI Ostwestfalen, der Bezirksregierung Detmold und der WAGO aus Japan, die von Eckhard Friebel fachkundig geleitet wurden.

Die Verkehrskommission aus Detmold informierte sich über den RailCampus OWL.





## 2

### 2.5

#### Deutsches Zentrum Mobilität der Zukunft (DZM): enableATO nimmt Fahrt auf

Das Projekt „Automatisierter Bahnverkehr als Basis für eine nachhaltige, vernetzte Mobilität in ländlichen Räumen (enableATO)“ startete im Jahr 2024. Es wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) mit einer Summe von 12,5 Millionen Euro gefördert. Ein starkes Projektkonsortium aus Hochschulen, Fraunhofer-Einrichtungen der Region und Unternehmen werden in den Jahren 2024 – 2026 Technologien für automatisierte, schienenbasierte Mobilitätskonzepte voranbringen und Schnittstellen schienengebundener Mobilität zu anderen Verkehrsträgern in ländlichen Räumen erforschen und aufzeigen. Fahrerlose Transportsysteme auf der Schiene wie das MONOCAB oder das Zweibegefahrzeug werden in Minden und im Extertal automatisierten Verkehr auf der Schiene demonstrieren. Ziel ist es, sie danach zeitnah in einem Testregel-

Am 26. Februar 2024 fand der Projektstart mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Gesellschaft statt.

betrieb einzusetzen und auch den RailCampus OWL im dem DZM-Netzwerk zu verankern. Dazu ist die Geschäftsstelle in die Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung der Projektstandorte im Projekt eingebunden.

[www.railcampus-owl.de/dzm](http://www.railcampus-owl.de/dzm)



enableATO ist auf dem RailCampus OWL angesiedelt und damit ist Minden einer von vier Standorten innerhalb des DZM (Deutsches Zentrum Mobilität der Zukunft). Das Forschungsprojekt leistet Beiträge zu einer hochautomatisierten, digitalisierten und nachhaltigen Mobilität, nimmt Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern in den Blick und bereitet neue Wege auch für eine automatisierte Bahnmobilität.



Projektbeteiligte am DZM-Projektstandort Minden beim ersten Gesamtprojekttreffen im August 2024.

#### Die Zusammenarbeit geht voran

Am 24. April trafen sich die Teilnehmenden des enableATO-Projekts zum Austausch über den Projektstand und zum persönlichen Kennenlernen. Das Verkehrsministerium und der Projektträger TÜV-Rheinland zeigten sich zufrieden mit der Projektorganisation und -struktur und waren beeindruckt von der Vielfalt und der guten Zusammenarbeit im Netzwerk des RailCampus OWL.

Am 1. und 2. August kamen rund 40 Mitarbeitende auf dem RailCampus OWL in Minden zusammen zum ersten inhaltlichen Gesamtprojekttreffen, um über erste Ergebnisse zu sprechen. In 12-minütigen Vorträgen mit anschließender dreiminütiger Diskussion pro Arbeitspaket wurden die Teilprojekte und Arbeitspakete vorgestellt und Ziele, bereits erreichte Ergebnisse und Herausforderungen thematisiert.

## 2

### Vernetzung auch standortübergreifend

Nicht nur innerhalb des Projekts enableATO, sondern auch im DZM-Verbund trafen sich die Beteiligten der vier DZM-Standorte Hamburg, Annaberg-Buchholz, Karlsruhe und Minden regelmäßig. Mitte Mai gab es einen gelungenen Auftakt: Los ging es am 13. Mai in Karlsruhe mit Vorträgen zu den einzelnen Projekten und Standorten sowie einem Hot-Topic-Seminar. Ab dem 14. Mai stand die IT-Trans in Karlsruhe auf dem Programm. Das Projekt enableATO konnte sich auf dem Stand der Technologie Region Karlsruhe präsentieren. Viel Input lieferte auch das erste vom BMDV organisierte Vernetzungstreffen der vier DZM-Standorte am 10. September in Berlin. Die Teilnehmenden, die aus den verschiedenen Teilen der Republik



Viel Vernetzung beim Hot Topic Seminar in Annaberg-Buchholz.

auf Einladung des Projektträgers TÜV Rheinland und des BMDV zum ‚Das Spielfeld‘ nach Berlin gekommen waren, nahmen viel für die weitere Arbeit auf Projekt- und Funktionsebene mit. Das Hot Topic Seminar am Ende des Jahres am 4./5. Dezember in Annaberg-Buchholz stärkte die Vernetzung und versprach interessante gemeinsame Projektideen für die nahe Zukunft. Der RailCampus OWL e.V. ist mit einem Unterauftrag über 360 T€ bis Ende 2026 in das Projekt eingebunden, um die administrativen Arbeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Vernetzungsaktivitäten zu unterstützen.

### 2.6 Schritte zur Stärkung der Corporate Identity

Schritt für Schritt wurde 2024 die überarbeitete Corporate Identity des RailCampus OWL umgesetzt: Neue Elemente, frische Farben, nicht nur Produkte, sondern auch viele Menschen auf den Fotos, griffige Slogans wie „Wir brechen auf“ und „Wir bündeln und erweitern“ und ein Claim, der in die heutige Zeit passt: „Die neue Zukunft für die Bahn. Wer sich die Zukunft vorstellen kann, kann sie auch gestalten.“ Dies soll dazu beitragen, das zum Jahresanfang geschärfte Selbstverständnis des RailCampus OWL konsistent sichtbar zu machen. Aufmerksamkeitsstarke Beispiele sind die RailCampus-Website [www.railcampus-owl.de](http://www.railcampus-owl.de), der Unternehmensflyer in Deutsch und Englisch (siehe Abbildung links), eine Postkarte, ein Rollup sowie ein Plakat am Bahnhof Minden.



  
**RAILCAMPUS  
OWL**

**Die neue  
Zukunft für  
die Bahn.**

Wer sich  
die Zukunft  
vorstellen kann,  
kann sie auch  
gestalten.

... für eine zukunftsfähige  
Bahnmobilität als gesell-  
schaftlich relevante Größe

Gemeinsam  
auf Augenhöhe  
ein neues  
Verständnis  
sichern

Wir gestalten  
einen besonderen Ort,  
der Impulsen aus Wissen-  
schaft, Wirtschaft  
und Politik Raum  
gibt

Neues  
schaffen und  
nutzbar  
machen

Kompetenzen  
bündeln und  
erweitern

### 2.7 Infrastruktur am Standort

Neben den Räumlichkeiten des RailCampus OWL e.V. auf dem Gelände der DB, in denen sich sowohl die Geschäftsstelle befindet als auch die durch die HSBI bereitgestellten Räume für den Studiengang „Digitale Bahnsysteme“, beteiligte sich der Verein in 2024 an der Instandsetzung und Gestaltung eines „Besprechungszuges“. Der Besprechungszug kann künftig auch von den Mitgliedern gemietet werden und wird ihnen nach der Fertigstellung des Umbaus in 2025 präsentiert.



Der Verein hat seine Büroräume auf dem Gelände der DB Systemtechnik.

### Regelmäßiger Austausch zum Science to Business-Gebäude

Die Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (MEW) hat im Auftrag der Stadt Minden 2024 ein Grundstück für die räumliche Entwicklung des RailCampus OWL gekauft. Das Grundstück soll nach Durchführung eines Bieterverfahrens 2025 an einen Investor mit Zweckbindung zur „Errichtung eines Science to Business Gebäude für den RailCampus OWL“ veräußert werden. Darüber hinaus hat die Stadt Minden eine Machbarkeitsstudie für die Revitalisierung des historischen Festungsgebäudes Fort B auf dem Gelände des RailCampus OWL in Auftrag gegeben. Der RailCampus OWL e.V. war 2024 in einem „Jour Fixe Geländeentwicklung RailCampus“ mit der Stadt Minden in das Thema eingebunden.

### Gespräche über Raumnutzung am Bahnhof Minden

Im Rahmen des Forschungsprojektes Digitaler Bahnhof Minden (DiBaMi) wurden mehrere Austauschgespräche mit der DB InfraGo in Bielefeld bezüglich der Raumnutzung am Bahnhof Minden geführt.

### 3 VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN

#### 3.1

#### Industrie trifft Wissenschaft auf dem InnoDay

„Innovation lebt vom Austausch“, war das Motto des dritten InnoDay am RailCampus OWL. Mehr als 200 Bahnexpertinnen und -experten aus ganz Deutschland informierten sich am 11. Juni über innovative Lösungen im Bahnbereich, hörten Fachvorträge und tauschten sich an den vielen Ständen aus. Die Besichtigungen der Labore Messradsatz, Betriebsfestigkeit und Klimakammer waren der absolute Publikumsmagnet. Der InnoDay in Minden bringt viele Unternehmen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen, die sich für eine innovative, nachhaltige und zukunftsfähige Bahn einsetzen.

Frau Dr. Hiie-Mai Unger, Vorsitzende der Geschäftsführung DB Systemtechnik, bedankte sich bei der Eröffnung für die Organisation des InnoDays und die Möglichkeit, sich in der Bahnbranche zu vernetzen.

„Die Eisenbahnbranche ist ein wichtiger Motor für Innovationen in Ostwestfalen. Und sie ist ein Jobmotor mit vielen attraktiven Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region. Der InnoDay des RailCampus OWL mit über 200 Gästen in der Fahrzeughalle und auf dem Gelände der DB Systemtechnik in Minden hat die Leistungsfähigkeit und Attraktivität der Bahnbranche erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Hier bringen wir gemeinsam Lehre, Forschung und Industrie zusammen. Das ist ein tolles Konzept, das beiden Seiten hilft und jungen Kolleg:innen die Möglichkeit gibt, einerseits wissenschaftliche Impulse zu setzen und andererseits Industrie besser kennen zu lernen. So profitieren alle davon“, so Frau Dr. Unger.



Dr. Hiie-Mai Unger

Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling sprach in ihrem Grußwort am Nachmittag von einem gelungenen Konzept direkt am Bahnhof in Minden.

Die Laborbesichtigungen wurden rege genutzt.



Großplakat am Mindener Bahnhof wirbt um Studierende.

#### 3.2

#### Werbung für Studiengang Digitale Bahnsysteme

Der RailCampus OWL nutzte im vergangenen Jahr zahlreiche Gelegenheiten, sich auf regionalen Veranstaltungen für Studierende und Interessierte zu präsentieren. Das Fazit war durchweg positiv: Sowohl der RailCampus OWL als solches als auch der Studiengang „Digitale Bahnsysteme“ stießen auf großes Interesse.

Auf Hochschulveranstaltungen war der RailCampus OWL präsent: Beim Tag der offenen Tür der Hochschule Bielefeld (HSBI) am 4. Mai sowie am Hochschulinformationstag des Campus Minden am 16. Mai. An beiden Tagen war der Stand des RailCampus OWL ein Anziehungspunkt. HSBI-Campusmanagerin Judith Amelung und HSBI-Campusmanager Hüseyin Demir informierten zusammen mit Dorine Vaessen, Mitarbeiterin des RailCampus OWL e.V., in Bielefeld ausführlich über den Studiengang „Digitale Bahnsysteme“ sowie das innovative Forschungsprojekt MONOCAB.



Der RailCampus OWL war auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten.

Ähnlich erfolgreich verlief die Azubivibes vom 23. bis 25. Mai, wo viele Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit nutzten, sich über den Studiengang „Digitale Bahnsysteme“ zu informieren.

Auch auf dem Campusfest am Standort der Hochschule Bielefeld in Minden am 7. Juni, gab es rege Gespräche über die Arbeit am RailCampus OWL und die Möglichkeiten im Studiengang Digitale Bahnsysteme. Die letzte Informationsrunde dieser Art fand auf der Innotrans2024 statt, wo Schülerinnen und Schüler deutschlandweit angesprochen wurden.

Parallel zu diesen Veranstaltungen wurde der Studiengang crossmedial beworben. Besonders das viel beachtete Instagram- und LinkedIn-Interview mit Studierenden erzielte hohe Reichweiten und zahlreiche Likes. Außerdem wurde der Studiengang 2024 auch den Bahnreisenden in Minden nähergebracht: Seit dem 1. April 2024 zielt ein großflächiges Werbeplakat die Wand gegenüber dem Fußgängertunnel am Bahnhof Minden. Es wirbt eindrucksvoll für ein Studium am RailCampus OWL: „Um die Ecke, in Bahnhofsnähe!“

Trotz dieser vielseitigen Aktivitäten und der damit verbundenen Erhöhung der Sichtbarkeit des RailCampus OWL konnten wir das Interesse an dem innovativen Studienangebot nicht wirklich stärken.

### 3

#### 3.3

### RailWeek OWL lieferte neue Ideen für die Bahn der Zukunft

Zum dritten Mal fand vom 2. bis 6. September die RailWeek OWL 2024 auf dem RailCampus OWL in Minden statt. 15 Teilnehmende aus verschiedenen Fachbereichen haben sich an einem Design Sprint zum Thema „Future Mobility – die Auswirkungen der Digitalisierung auf die zukünftigen Herausforderungen im Personenverkehr“ beteiligt. In Teams haben sie innerhalb kürzester Zeit Ideen generiert, diese in einem nächsten Schritt validiert und am Ende der Woche in einem festlichen Rahmen im Besucherbergwerk und Museum Kleinenbremen erfolgreich präsentiert.

Mitarbeitende des Instituts für Wissenschaftsdialog der TH OWL (IWD) und das Team des RailCampus OWL begleiteten die Teilnehmenden durch die Projektwoche. Die RailWeek OWL ist ein Workshopformat, das in das Gesamtprojekt Deutsches Zentrum Mobilität der Zukunft (DZM) eingebettet ist.

Die präsentierten Ideen, die als erste Geschäftsmodelle vorgestellt wurden, boten neue Perspektiven und Blickwinkel auf die Mobilitätsherausforderungen der Zukunft:

Zakaria Menasra



**Station Hub:** Ein Konzept, das Bahnhöfe in moderne Coworking-Spaces verwandelt, um Wartezeiten während Zugverspätungen oder -ausfällen produktiv zu nutzen oder um das Geschäftsmeeting an einen neuen Ort außerhalb des Unternehmens zu verlagern.

**Easy Mo:** Ein Mietservice für den ländlichen Raum, der eine durchgängige und komfortable Mobilitätskette schafft, um den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln zu erleichtern.

**City on Tour:** Eine Lösung, die mithilfe retrogefitteter Schiffscontainer mobile Versorgungsangebote für ländliche Gebiete bereitstellt – von Lebensmittelmärkten bis hin zu Friseurinnen, Friseuren und Treffpunkten.

**Mobility Innovation Network:** Eine Genossenschaft, die auf der Analyse von Verkehrsdaten basiert, um Heatmaps zu erstellen, die Verkehrsflüsse verbessern und das Angebot des ÖPNV gezielt optimieren.

Zakaria Menasra, Teilnehmer der diesjährigen RailWeek OWL fasste seine Erfahrung während der Woche treffend zusammen: *„Vor ein paar Tagen hatte ich noch kein Ziel vor Augen und wusste nicht, was mich die Woche erwartet, aber jetzt habe ich eine klare Vision und Struktur in meinem Kopf.“*

Die RailWeek OWL 2024 hat eindrucksvoll demonstriert, welches Potenzial in der Zusammenarbeit verschiedener Projektpartnerinnen und -partner und kreativer Köpfe liegt. Die entwickelten Ideen können nicht nur einen Beitrag zur regionalen Mobilitätsentwicklung leisten, sondern können auch Impulse für die gesamte Branche geben.



Die neuen Ideen wurden erfolgreich im Besucherbergwerk Kleinenbremen präsentiert.

#### 3.4

### Vier erfolgreiche Tage auf der InnoTrans in Berlin

Alle zwei Jahre findet die InnoTrans in Berlin statt und 2024 war der RailCampus OWL mit dabei. Es waren vier ereignisreiche Tage vom 24. bis 27. September in Berlin mit einer guten Mischung aus informativen Gesprächen, interessierten Besucherinnen und Besuchern und fachlichem Austausch, die zu beeindruckenden Ideen und spannenden Kontakten führten.

Einer der Höhepunkte war der Vortrag von Prof. Rolf Naumann von der Hochschule Bielefeld, der mit seinen Ausführungen zum RailCampus OWL, zur Forschung im Projekt DZM und zum Studiengang Digitale Bahnsysteme ein interessiertes Publikum auf die Bühne des RecruitingLabs lockte. Das Schienengespräch, das immer am letzten Freitag im Monat von 13.00 bis 14.00 Uhr stattfindet, war am 27. September live auf der InnoTrans in Berlin am Gemeinschaftsstand der Deutschen Bahn zu erleben. Moderator war Dr. Lars Müller (Leiter Business Line Prüfdienstleistungen, DB Systemtechnik). Mit Dr. Miroslav Obrenovic (Leiter Digitalisierung Instandhaltung, Projekte und Portfoliomanagement Deutsche Bahn AG) und Tadeusz Szczepaniak

(Leiter Instandhaltungssysteme und IH-Consulting, DB Systemtechnik GmbH) diskutierte er zum Thema „Instandhaltungsoptimierung – sicher, effizient, digital“. Die Diskussion über den Wandel in der Instandhaltung und die damit verbundenen Herausforderungen war ein gelungener Abschluss der InnoTrans.

Hüseyin Demir, Judith Amelung und Dorine Vaessen auf dem Stand der Hochschule Bielefeld/RailCampus OWL.



### 3

#### 3.5

##### RailCampus sponsort A-Jugend GWD Minden

„Wer sich die Zukunft vorstellen kann, kann sie auch gestalten.“ – Unter diesem Motto fördert der RailCampus OWL die Jugend in der Region und setzt auf eine nachhaltige Vernetzung. Denn die Zukunft gehört der Jugend, und um sowohl den RailCampus OWL als auch den Studiengang „Digitale Bahnsysteme“ in der Region bekannt zu machen, hat sich der RailCampus entschlossen, die A-Jugend von GWD Minden für die Spielsaisons 2024/2025 und 2025/2026 zu unterstützen und damit auch die eigene Sichtbarkeit in der Region deutlich zu erhöhen. Die vereinseigenen Bullis, die die Dankerser Jungs zu Auswärtsspielen bringen, zieren nun das RailCampus-Logo, genauso wie die Aufwärmtrikots und die Jacken, die die Spieler vor und nach den Spielen tragen. Auch in der Heimspielhalle in Dankersen wird das RailCampus OWL-Logo prominent platziert, sodass die Marke sowohl bei den Spielern als auch bei den Zuschauenden immer wieder ins Blickfeld rückt.

Doch das Engagement geht noch weiter: Der RailCampus OWL hat zusätzlich die Möglichkeit, einen RailCampus OWL-Nachmittag zu veranstalten, bei dem sich die jungen Spieler über den Verein und den Studiengang „Digitale Bahnsysteme“ informieren können. So bietet sich eine wertvolle Gelegenheit, den direkten Austausch zwischen den Talenten und dem RailCampus OWL zu fördern und den jungen Leuten praxisnahe Einblicke in die Welt der digitalen Bahntechnologien zu ermöglichen.

Diese Partnerschaft stellt eine Win-Win-Situation dar – der RailCampus OWL erhöht seine regionale Bekanntheit, während die A-Jugend von GWD Minden durch die Unterstützung motiviert wird, ihre Ziele auf dem Spielfeld zu verfolgen. Wir hoffen natürlich, dass die Jungs auf dem Platz weiterhin erfolgreich sind. Die Unterstützung des RailCampus OWL haben sie auf jeden Fall!

Die Spieler der A-Jugend von GWD-Minden besuchten den RailCampus OWL.



#### 3.6

##### Acht Mal Schienengespräche mit Expertinnen und Experten aus der Branche

Im Laufe des Jahres 2024 hat der RailCampus OWL acht Schienengespräche als online-Format durchgeführt. Über Teams wurde mit Expertinnen, Experten, Mitgliedern, Studierenden, Professorinnen, Professoren und anderen Bahninteressierten über bahnrelevante Themen diskutiert. Die Themen waren vielfältig und gerne auch kontrovers. Das Format heißt nicht umsonst: 1 Thema, 2 Experten, 2 Meinungen. Was die Meinungen angeht, oft sogar mehr, denn die Teilnehmenden dürfen gerne mitdiskutieren.

##### Die Schienengespräche in 2024:

**26.01.2024** - Wie UKL IT&Logistik den Transport von Gütern auf der Schiene einfach macht.

**22.03.2024** - Ausschreibungen und Vergaben von neuen Verkehrsverträgen: immer neues rollendes Material?

**26.04.2024** - „Studiengang Digitale Bahnsysteme“

**31.05.2024** - „Predictive Maintenance“

**28.06.2024** - „Reaktivierung stillgelegter Eisenbahnstrecken“

**30.08.2024** - „Digitalisierte Prozesse mit RAILBASE“

**27.09.2024** - „Instandhaltungsoptimierung – sicher, effizient, digital“

**29.11.2024** - „Automatisiertes Fahren auf der Schiene – sinnvolle Strategie oder Träumerei?“

**Die neue Zukunft für die Bahn.**

Wer sich die Zukunft vorstellen kann, kann sie auch gestalten

**14. Schienengespräch**  
„Digitalisierte Prozesse mit RAILBASE“

Sie sind EVU, Wagenhalter oder Instandhalter oder betreiben Schieneninfrastruktur und wollen Ihre Abläufe digitalisieren? Dann sind Sie hier richtig. RAILBASE, dessen Entwicklung durch das BMDV gefördert wurde, konnte die Lösung für Sie sein.

**1 Thema, 2 Experten, 2 Sichtweisen**  
Diskutieren Sie mit  
**Sico Algermissen**  
(Geschäftsführender Gesellschafter der Sternico GmbH) und  
**Matthias Morocco**  
(Leiter technische Versorgung und Prozesse, VTG GmbH)

Freitag, 30. August 2024  
von 13 bis 14 Uhr via Teams  
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Fotos/Graphik: privat

### 3

#### 3.7

Vorträge auf dem RailCampus OWL im Dezember

#### Zukünftige Mobilität im ländlichen Raum diskutiert

Am 5. Dezember 2024 war der RailCampus OWL Gastgeber der OWL Solutions-Veranstaltung „Zukünftige Mobilität im ländlichen Raum: IPNV-Angebote auf Straße und Schiene“. Im Fokus standen innovative Lösungsansätze zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken und die Entwicklung bedarfsgerechter Verkehrssysteme für ländliche Regionen. Im Mittelpunkt der Vorträge und der anschließenden Diskussion stand das Projekt MONOCAB. Referenten waren Dipl.-Ing. Achim Oberwörmeier, Geschäftsführer der KVG Lippe, und Thorsten Försterling, Ideengeber und Verantwortlicher für das Marketing des MONOCAB-Projekts.

#### 3.8

Der RailCampus ist in den sozialen Medien präsent und versendet viermal pro Jahr den Newsletter

Die Webseite wurde 2024 in das neue Design übertragen. Darüber hinaus wurde sie um die Rubrik „Forschung“ erweitert. In diesem Bereich werden Forschungsprojekte vorgestellt, die in Minden und von mehreren Partnerinnen und Partnern des RailCampus OWL e.V. vorangetrieben werden, damit die Bahn eine unverzichtbare und nachhaltige Mobilitätslösung bleibt. Die Social-Media-Kanäle LinkedIn und Instagram wurden in 2024 vielfältig genutzt, um den Aktivitäten auf dem RailCampus OWL eine Bühne zu geben und unsere Follower und andere Interessierte zu informieren oder mit ihnen ins Gespräch zu kommen.



Eindrucksvolle Darstellung der deutschen Eisenbahngeschichte.

#### 100 Jahre Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft

Im Jahr 2024 jährte das 100-jährige Bestehen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, die 1924 im Rahmen des Dawes-Plans auf internationalen Druck hin gegründet wurde, um die deutschen Reparationsleistungen nach dem Ersten Weltkrieg zu sichern. Ein passender Zeitpunkt für Philipp Koch, Direktor des Museums Minden, am 17. Dezember einen eindrucksvollen Vortrag über die verschiedenen Phasen der deutschen Eisenbahngeschichte in den ersten Jahren der Weimarer Republik zu halten. Diverse Bahninteressierte waren zum Vortrag auf den RailCampus OWL gekommen.



Berichte, Veranstaltungen, Besuchergruppen, vieles was 2024 passiert ist, wurde über LinkedIn und Instagram geteilt. Den eigenen Newsletter verschickte der RailCampus im Jahr 2024 viermal über den eigenen Verteiler. Der RailCampus OWL freut sich über 1.438 Follower auf LinkedIn, von denen 252 im letzten Jahr hinzugekommen sind. Bei Instagram sind es 341 Follower, ein Zuwachs von etwa 200 im Jahr 2024. Den Newsletter haben 425 Personen abonniert. Die Website wurde durchschnittlich 150 Mal pro Monat angeklickt.

### 4 MITGLIEDER UND GREMIEN



Die Entwicklung des Standorts schritt 2024 deutlich voran.

### IMPRESSUM

#### RailCampus OWL e.V.

vertreten durch den Vorstand  
Prof. Dr. Stefan Witte (Vorsitzender),  
Gisela Eickhoff, Dr. Lars Müller

Pionierstraße 10, 32423 Minden  
Tel: 0571 38858240  
kontakt@railcampus-owl.de  
www.railcampus-owl.de

Registergericht: Amtsgericht Bad Oeynhausen  
Registernummer: VR 1835

Bildrechte:  
Luftbild Gelände (21): DB Systemtechnik, Patrick Kuschfeld  
Bezirksregierung Detmold (9): Steffen Adams  
RailWeek (16): IWD TH OWL  
PrüfungslCE (14): DB Systemtechnik, Patrick Kuschfeld  
Hinrich Hempel (7): DB Systemtechnik, Patrick Kuschfeld

Engerer Vorstand

**Prof. Dr. Stefan Witte**  
(Vorsitzender)  
Technische Hochschule  
Ostwestfalen-Lippe

**Gisela Eickhoff**  
HARTING Stiftung & Co. KG

**Dr. Lars Müller**  
DB Systemtechnik GmbH

**Dr. Jasper Wellbrock**  
Stadt Minden

Erweiterter Vorstand

**Oliver Gubela**  
Kreis Minden-Lübbecke

**Hinrich Hempel**  
DB Cargo AG

**Christian Homeier**  
DB Systemtechnik GmbH

**Prof. Dr. Franz Kummert**  
Universität Bielefeld

**Richard Markus**  
WAGO GmbH & Co. KG

**Prof. Dr. Rolf Naumann**  
Hochschule Bielefeld

**Prof. Dr. Walter Sextro**  
Universität Paderborn

## Mitgliedsunternehmen und -institutionen

**ABB STOTZ-KONTAKT GmbH**

www.abb.de

**DB InfraGO AG**Minden, Netzwerkmitglied  
www.dbinfra.go.com**DB Systemtechnik GmbH**Minden, Gründungsmitglied  
www.db-systemtechnik.de**DB Cargo AG**Minden, Gründungsmitglied  
www.dbcargo.com**Hanning & Kahl GmbH & Co. KG**Oerlinghausen, Netzwerkmitglied  
www.hanning-kahl.de**HARTING Deutschland GmbH & Co. KG**Espelkamp, Gründungsmitglied  
www.harting.com**Hochschule Bielefeld (HSBI)**Bielefeld, Gründungsmitglied  
www.hsbi.de**Kreis Minden-Lübbecke**Minden, Gründungsmitglied  
www.minden-luebbecke.de**OWITA GmbH**Lemgo, Netzwerkmitglied  
www.owita.com**Pilz GmbH & Co. KG**Ostfildern, Netzwerkmitglied  
www.pilz.com**Stadt Minden**Minden, Gründungsmitglied  
www.minden.de**Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL)**Lemgo, Gründungsmitglied  
www.th-owl.de**UKL IT & Logistik GmbH**Bad Driburg, Netzwerkmitglied  
www.ukl.de**Universität Bielefeld**Bielefeld, Gründungsmitglied  
www.uni-bielefeld.de**Universität Paderborn**Paderborn, Gründungsmitglied  
www.uni-paderborn.de**Wölfel Engineering GmbH + Co. KG**Höchberg, Netzwerkmitglied  
www.woelfel.de**WAGO GmbH & Co. KG**Minden, Gründungsmitglied  
www.wago.com**Zweckverband Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL)**Bielefeld, Netzwerkmitglied  
www.vvowl.de**Arbeitsschutz und Gesundheit mbB**Bückeburg, Netzwerkmitglied  
www.asundg.de

Stand: Dezember 2024



## 5 FINANZBERICHT

Der Jahresabschluss des Jahres 2024 wurde durch die Steuerberatung Bernard aus Minden angefertigt. Die Unterlage ist der gedruckten Version beigelegt. Bei berechtigtem Interesse kann eine digitale Version darüber hinaus bei der Geschäftsstelle angefragt werden.



Thore Arendt

## 6 AUSBLICK

**Thore Arendt, Geschäftsführer RailCampus OWL e.V.**

„Die kommenden Jahre versprechen eine spannende und dynamische Phase für den RailCampus OWL e.V. zu werden. Neben der Weiterentwicklung etablierter Formate und Projekte planen Vorstand und Geschäftsführung, in verschiedenen Themenfeldern neue Impulse zu setzen.

Ein Aspekt ist die Weiterentwicklung des Studiengangs „Digitale Bahnsysteme“. Da der Bachelorstudiengang bisher nicht die erhoffte Nachfrage erzielt hat, wird über mögliche Anpassungen diskutiert. Optionen wie die Integration von Vertiefungen in bestehende Studiengänge der beteiligten Hochschulen oder die Einführung eines spezialisierten Masterstudiengangs für digitale Bahntechnik stehen im Raum. Die endgültige Entscheidung liegt jedoch bei den vier beteiligten Hochschulen, und Klarheit wird in den nächsten Monaten erwartet.

Ein zentrales Anliegen bleibt die Förderung von Netzwerken. Mit bewährten Formaten wie dem InnoDay, Mitgliederevents und weiteren Plattformen für den Austausch wird der RailCampus OWL weiterhin Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis zusammenbringen. Gleichzeitig möchten wir den Wirkungskreis des Vereins ausbauen und neue Mitglieder gewinnen, um die Zusammenarbeit im Bahnsektor noch breiter aufzustellen.

Darüber hinaus wird die berufliche Weiterbildung verstärkt in den Fokus rücken. Ziel ist es, Angebote zu entwickeln, die bestehende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bahnsektor qualifizieren, ohne mit den akademischen Studiengängen in Konkurrenz zu treten. Diese Weiterbildungsmöglichkeiten sollen dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Branche zu sichern.

Auch die Entwicklung neuer Formate zur Initiierung von Forschungsprojekten steht auf der Agenda. Dabei ist es entscheidend, dass der RailCampus OWL als Innovations-ökosystem-Plattform wahrgenommen wird, die für alle Beteiligten – von Hochschulen über die Deutsche Bahn und weitere Bahnunternehmen bis hin zu Zulieferinnen und Zulieferern, Studierenden und regionalen Institutionen – einen klaren Mehrwert bietet.

Die bauliche Weiterentwicklung des Standorts in Minden ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt. Wir hoffen, dass im Jahr 2025 die Planungen für das Science to Business-Gebäude weiter konkretisiert werden, um die Brücke zwischen Wissenschaft, Lehre und Praxis noch stärker zu festigen.

Mit diesen vielfältigen Initiativen und Schwerpunkten blickt der RailCampus OWL e.V. voller Zuversicht auf die kommenden Jahre. Wir bleiben unserer Mission treu: Innovation, Vernetzung und nachhaltige Entwicklung im Bahnsektor voranzutreiben.“



**RAILCAMPUS  
OWL**

[www.railcampus-owl.de](http://www.railcampus-owl.de)

